



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 8. März.

## Bekanntmachungen.

Im Anschluß an meine in Nr. 99 d. Bl. erschienene Bekanntmachung vom 5. December v. J., betreffend die Uebertragung des von dem verstorbenen Schornsteinfegermeister Ledig verwalteten Kehrbezirks auf den Schornsteinfegermeister Krücke als Stellvertreter der Wittve Ledig, bringe ich hierdurch noch Folgendes wiederholt zur allgemeinen Kenntniß.

1) Die Schornsteine müssen in den Wohngebäuden auf dem platten Lande alljährlich viermal, in den Wohngebäuden der hiesigen Stadt dreimal, die Essen der Backöfen, Brauereien, Brennerien und sonstigen gewerblichen Anlagen hingegen auf dem platten Lande alljährlich sechsmal und in Merseburg alle 4 Wochen, wenn nöthig alle 14 Tage, Seitens des Krücke gründlich gefegt werden.

2) Die Lohnsätze, welche für das Fegen resp. Reinigen dem Krücke jedesmal von dem Hausbesitzer oder seinem Stellvertreter zu entrichten sind, sind in folgender Art festgesetzt:

Für das Fegen eines besteigbaren oder eines russischen Schornsteins

A. auf dem platten Lande

a) in einem einstöckigen Hause 1 Sgr. — Pf., b) in einem zweistöckigen Hause 1 Sgr. 6 Pf., c) in einem drei- und mehrstöckigen Hause 2 Sgr.

B. in der Stadt Merseburg

a) in einem einstöckigen Gebäude 1 Sgr., b) in einem zweistöckigen Gebäude 2 Sgr., c) in einem drei- und mehrstöckigen Gebäude 2 Sgr. 6 Pf.

Für das Ausbrennen eines unbesteigbaren Schornsteins auf dem platten Lande und in der hiesigen Stadt sind folgende Gebührensätze an Krücke zu bezahlen:

a) bei einem Hause von ein Stock Höhe 5 Sgr., b) bei einem Hause von zwei Stock Höhe 7 Sgr. 6 Pf., c) bei einem Hause von drei Stock Höhe und darüber 10 Sgr.

Merseburg, den 3. März 1862.

Der königliche Landrath Weidlich.

Der Maurer Ludwig Prinz in Neukirchen beabsichtigt auf seinem in Sikendorfer Flur neben dem Communicationswege von Neukirchen nach Dörszewitz belegenen Planstücke Nr. 35 der Karte eine Ziegelei anzulegen.

In Gemäßheit des §. 3 des Gesetzes vom 1. Juli 1861 bringe ich dieses Vorhaben mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß Einwendungen hiergegen binnen einer präclusivischen Frist von 14 Tagen bei dem Dominium Neukirchen anzubringen sind.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen bei dem Dominium Neukirchen zur Ansicht aus.

Merseburg, den 4. März 1862.

Der königliche Landrath Weidlich.

**Bekanntmachung.** Unter Hinweisung auf die bereits früher erlassenen Bekanntmachungen bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Unterricht in der höheren Töchterschule mit dem 1. Mai d. J. beginnt. Der von der königlichen Regierung genehmigte Einrichtungs- und Lehrplan kann bei dem Schullector Herrn Block eingesehen werden.

Das Schulgeld beträgt jährlich für die

erste Klasse 24 Thaler,

zweite = 20 "

dritte = 16 " und die

vierte = 12 "

und ist in monatlichen Raten an unsere Stadt-Hauptkasse zu entrichten.

Merseburg, den 4. März 1862.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der vormalige Gefreite Franz Buschner aus Ahlsdorf als Polizei-Bureau-Aufwärter bei uns angestellt worden ist.

Merseburg, den 6. März 1862.

Der Magistrat.

**Diebstahl.** In der Nacht vom 27. zum 28. Januar d. J. ist von einem großen Frachtwagen in der Nähe von Dürrenberg die Plane entwendet worden. Dieselbe bestand aus drei Blatt Leinwand, von denen das mittlere etwas dunkler war, und hatte an der Stelle, wo dieselbe die Stemmleiste berührt und am vordern Ende kleine Löcher.

Verdachtsspuren sind mir oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Merseburg, den 3. März 1862.

Der königl. Staatsanwalt Frhr. v. Plotho.

Eine Parthie schöner Buchsbaum ist zu verkaufen in Neuschau Nr. 45.



Ein großer Flügel mit Pauke und Becken auf einen Tanzsaal steht billig zu verkaufen. Wo? sagt Herr Jung auf dem Rathskeller.

### Auction.

Montag den 10. März 1862, von Vormittags 10 Uhr ab, sollen in der Behausung des Maurermeisters Franke zu Neuschberg die zum Nachlasse des verstorbenen pensionirten Oeconomie-Inspectors Koch gehörigen Effecten, als: 1 Secretair, 1 Sopha, 1 Glashrank, 6 Stück Rohrstühle, Tische, Betten, Matragen, Bettstellen, Kleidungsstücke und dergl. mehr, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.  
Merseburg, den 4. März 1862.

Königliches Kreisgericht.

## Concurs - Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Merseburg, Erste Abtheilung,

den 27. Februar 1862, Vormittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Handelsmannes Johann Gottlob Romanus zu Lauchstädt ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 26. Januar 1862 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Vig hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 15. April d. J., Vormittags 10 Uhr, im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 8, vor dem Commissar, Herrn Kreisgerichtsrath Knauth, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 22. März c. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechts-hängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 25. März c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen auf

den 15. April d. J., Vormittags 10 Uhr, im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 8, vor dem oben- genannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen die Rechtsanwälte Wegel, Klinckhardt und die Justizräthe Hunger und Wagner.

Die **Lairitzschen Waldwoll-Fabrikate** und **Präparate**, bekannt gegen **Gicht** und **Rheumatismus**, sind allein nur **echt** zu haben bei  
**Moritz Seidel,**  
Oberburgstraße Nr. 285.

## Holzverkauf

in der Oberförsterei Schkeuditz.

Im Schutzbezirk Rahnitz, Schlag 1 an der Weseniger Mühle, sollen

Montag den 10 März, von Vorm. 10 Uhr ab,

circa: 20 Eichen mit 850 c',  
60 Kuffern mit 1300 c',  
30 Erlen mit 600 c',  
3 Aspen mit 50 c'.

10 Alstr. Eichen-, 7 Alstr. Kuffern-, 6 Alstr. Erlen- u. Asp. Sch.,  
2 " " 3 " " 2 " " " " Anpl.  
7 " " 8 " " " " " " " " Eid.  
7 " " 12 " " 8 " " " " " " Ubr.

an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

## Eichen-Nutzholz-Verkauf

in der Oberförsterei Schkeuditz.

Es sollen

I. im Schutzbezirk Schkeuditz (Schlag 1 an der Luppenbrücke)

Donnerstag den 20. März, von Vorm. 10 Uhr ab,  
circa: 105 Eichen (darunter 4 Rahnitz) von 7 bis 42 Länge und 4 bis 54 Zoll Durchmesser mit 15,300 c',  
und 1/2 Alstr. Eichen-Nußschelte;

II. im Schutzbezirk Maslau (Schlag 8 bei Dberthau)

Freitag den 21. März, von Vorm. 10 Uhr ab,  
circa: 119 Eichen von 6 bis 39 Fuß Länge und 6 bis 40 Zoll Durchmesser (darunter 15 Rahnitz mit 9800 c'),  
und 7 Alstr. Eichen-Nußschelte;

an Ort und Stelle an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

## Freiwilliger Haus-Verkauf in Merseburg.

Veränderungshalber bin ich geneigt, das mir zugehörige, in hies. Altenburg im Rosenthal gelegene, ganz neu erbaute huthber. Wohnhaus mit 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, Hofraum, Schweine- und Torfställen

Mittwoch den 12. März c., Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst meistbietend zu verkaufen, wozu ich Kauf-liebhaber hiermit einlade.

Merseburg, den 3. März 1862.

Karl Körner, Ziegeldecker.

## Verkauf von Grundstücken.

Die Justitiar Pönicke'schen Grundstücke in Bedra und Bedraer Klur, bestehend in a) einem unter Nr. 36 katastrirten Wohnhause, welches 6 Stuben, 1 Küche, 11 Kammern und Hausflur und Vorkaal enthält; nebst Stalle, der Pferde- Schweine-, Hühner-, Holfstall, Schuppen und Keller enthält, welche Gebäude mit 1596 Thlr. und 1330 Thlr. reducirter Beitragssumme in der Feuersocietät versichert sind, nebst Hofe und Gartenstreck; b), c), einer daran liegenden, unter Nr. 35 katastrirten Baustelle mit Gemeinderecht, jetzt großem Garten mit schönem Brunnenwasser mit Plümpe und einem nahen Planstücke, theilweise mit Pflaumenbäumen bepflanzt, von 68<sup>2</sup>/<sub>17</sub> Q Ruthen, unter Nr. 36 a., b. und c. der Klurkarte, sollen auf

den 27. März c., Donnerstag, Nachm. um 2 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten, unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend zum Verkauf ausgeboten werden, wozu ich Kauf-liebhaber hiermit einlade und bemerke, daß ein Theil der Kaufgelder hypothekarisch auf den Grundstücken stehen bleiben kann und daß ich auch vor dem Termine zur Abschließung des Kaufs bereit bin.  
Bedra bei Merseburg, den 4. März 1862.

Pönicke, Justitiar.

# Rosß- & Viehmarkt zu Lindenau bei Leipzig

findet am 18. März a. c. statt.

Zulässig sind außer allen Gewerbszeugnissen der Ortsbewohner alle Vieharten, ferner Böttcher-, Steingut-, Töpfer-Waaren, eisernes, blechernes und anderes Koch- und Küchengeräth, Korbwaaren, Sattler-, Riemen-, Seiler-, Stelmacher-, Stroh- und Flecht-Waaren, Pferdebedecken, alle Arten landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen.

Standgeld wird vorläufig nicht erhoben.

Der Markt wird gewiß wegen der günstigen Ortslage und der wohlhabenden starken Bevölkerung der Umgegend sich einer bedeutenden Frequenz erfreuen.

Der Gemeinderath zu Lindenau.

## Hausverkauf.

Ich beabsichtige mein auf dem Sande Nr. 629 gelegenes hut-, trift- und brauberechtigtes Wohnhaus, wo seit 35 Jahren die Gerberei betrieben wurde, zu verkaufen. Es besteht aus 4 Stuben nebst Kammern und Küchen, großer Werkstatt, Keller, sehr gutem Brunnen im Hof, großem Garten, an welchem das erste Wasser der Geißel vorbeifließt, und habe dazu einen Termin auf den 15. März, Vormittags 10 Uhr, im Hause selbst, festgesetzt.

A. Franke.

## Logis-Vermiethung.

Die obere Etage meines Hauses, welche jetzt vom Herrn Reg. Rath Helmke bewohnt wird, ist zu vermieten und zum 1. April oder auch später zu beziehen Burgstraße Nr. 219.

C. Mitsching.

**Logis-Vermiethung.** Zwei Stuben, Kammer, Küche, Bodenkammer, Keller und Torstall ist sofort zu vermieten und zum 1. Juli 1862 zu beziehen Oberaltenburg.

C. Rohland, Glasernstr.

Die alleinige Niederlage des berühmten echten

**Malz-Extracts, Kraftgesundheitsbier, und Dr. Merckels Kinder-Malz-pulvers,** zum Ersatz der Muttermilch und zur Aufhilfe u. Kräftigung der Kinder,

befindet sich in Merseburg bei Herrn

Adalbert Merfert.

## Zur Confirmation Merseburger Gesangbücher, Communions- u. Andachtsbücher,

höchst geschmackvoll, gut und dauerhaft gebunden, in großer Auswahl empfiehlt

Gustav Lutz.

Stroh Hüte zum Waschen, Bleichen und Modernisiren, sowie gleichzeitig zum Garniren werden angenommen bei Frau Antonie Schliebe, Altenburg, Rittergäßchen 709.

## Für Hustenleidende und Brustkranke.

Die von Unterzeichnetem gefertigten und von dem Königl. Preuss. Sanitätsrath Herrn Dr. Köhler und Herrn Dr. Kärnbach in Berlin, sowie Herrn Garnisonarzt Dr. Lange in Dessau, mit entschiedenem Erfolge bei obigen Kranken angewendeten Brustbonbons, wovon der versiegelte mit der Adresse des Fabrikanten und den Attesten obiger Herren bedruckte  $\frac{1}{4}$  Pfd. Beutel 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. kostet, sind fortwährend zu haben in Merseburg bei den Herren C. Teichmann und F. A. Voigt, in Lauchstädt bei Herrn Hülse, in Schaafstädt bei Herrn C. Apel und in Lützen bei Herrn A. Sack.

A. Kraus.

Die Pfandscheine Nr. 4714 und 4860 sind abhanden gekommen, sollte Jemand in Besitz derselben sein und Ansprüche daran haben, muß er es mir sofort anzeigen, weil die Pfänder dem Eigenthümer nach Ablauf von 8 Tagen ohne Scheine ausgehändigt werden.

Rundius.

Jeden Dienstag ist frisches **Lichtbier** in der Stadt-Brauerei zu haben.

Merseburg, den 5. März 1862.

C. Berger.

Frühen Seedorf, Kieler Speckbücklinge, Magdeburger Sauerfohl, eingesottene Preiselbeeren, fein schmeckende saure Gurken empfiehlt

Gustav Elbe, Unterbreitestraße Nr. 500.

**Bekanntmachung.** Die hut- und triftberechtigten Hausbesitzer der hiesigen innern Stadt werden hierdurch eingeladen, sich zu einer Zusammenkunft am Montag den 10. März, Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Saale des hiesigen Rischgarten-Local's, recht zahlreich einzufinden.

Merseburg, den 6. März 1862.

Mehrere Hut- und Triftberechtigte.

## Concert-Anzeige

Sonntag den 9. Concert auf dem Schießhause. Zur Aufführung kommt unter andern: **Der St. Johann-Saarbrücker-Carneval** von Wagner und **Polka burlesque à la Paganini** für die Violine von Jean Bott, vorgetragen von Herrn Schüler. Entrée für Damen 1 Sgr., für Herren 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. Anfang Abends 7 Uhr.

Braun.

## Thüringer Hof.

Sonntag den 9. März, Abends 7 Uhr, Concert.

Scheider, Stabstrompeter.

## Schlachtfest.

Montag den 10. März, früh 9 Uhr, Wellfleisch, wozu freundlichst einladet

B. Hülse.

## Ergebnste Einladung!

Sonntag den 9. März 1862

## Vocal- und Instrumental-Concert,

verbunden mit humoristischen und launigen Vorträgen,

von der

Familie Meißner aus Hohenmölsen auf Bahnhof Dürrenberg.

Anfang 7 Uhr Abends. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Günther, Restaurateur.

Einen Lehrburschen sucht unter allen Bedingungen und kann derselbe zu jeder Zeit antreten bei August Klein, Stiefel- und Schuhmachermeister, Breitestraße 423.

Von der verwittw. Frau Kreisger. Rätthin Esbach sind dem Parochial-Armensverein der Gemeinde St. Marimi 4 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf. als Ueberschuß eines Theaterabends im Casino gütigst übermacht, welches hiermit dankend der Vorstand des Vereins.

Ein Bursche, der Lust hat die Stellmacher-Profession zu erlernen, findet ein Unterkommen bei  
**C. Eichhorn, Stellmachermeister.**

Ein Lehrling, welcher Lust hat die Schmiede-Profession zu erlernen, findet Unterkommen beim  
Merseburg. **Schmiedemeister C. Vogel.**

Auf der Pfarre in **Röhschen** wird ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen gesucht, das mit dem 1. April d. J. anziehen kann.

**Versammlung des Gustav-Adolph-Bereins** und seiner Freunde, **Mittwoch** den 12. März, **pünktlich** Abends 6 Uhr, im Saale der **ersten** Bürgerschule.

**Letzter Vortrag** des Consistorialraths Frobenius über **Admiral Coligny und den Kampf der französischen Reformation.**  
**Der Vorstand.**

## Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Der Deconom **Rummel** in Merseburg ist zum **Schieds-**mann für den **II. Bezirk** der Stadt Merseburg gewählt und verpflichtet worden.

## Die geheime Polizei in London.

Nach **Boz-Dicens.**

(Schluß.)

Zum Glück ist der Inspector ein geschickter Mann. Er sendet auf der Stelle einen andern Beamten ab, eine runde Gestalt mit offenem durchdringenden Blick, der beim Eintreten sich als Entdeckungsbeamten der Division Zehn zu erkennen giebt. Nach Verlauf von zehn Minuten hat er richtig die ganze Sache auseinander gewickelt und fünf Minuten genügt ihm, um Alles, was vorgegangen war, zu durchschauen. So sicher wie ein geübter Gemäldebekannter einem Bilde ansieht, welcher Meister es gemalt hat, so sicher wie ein Mann von rechtschaffener Weinprobe Gewächse und Jahrgang bestimmt, so sicher weiß der Entdeckungsagent, welcher Schlag von Dieben hier thätig gewesen. Er erkennt das aus dem „Styl“, und wenn er auch den „Künstler“ noch nicht bezeichnen kann, so weiß er doch, welcher Schule derselbe angehört. Und um recht sicher zu gehen, wirft er noch einen forschenden Blick auf den Altan des Hauses und die Mansardenfenster. Nun weiß er Alles und sein Plan ist fertig.

Beim Fortgehen sagte er dem Hausherrn: „Ich kenne diese Schule genau; hier ist ein **Tanzmeister** thätig gewesen.“

„Wie, ein **Tanzmeister**?“ ruft die Frau ganz erstaunt, „unsere Kinder haben bei Herrn **Peitipied** Unterricht, und wir kennen ihn als einen rechtschaffenen Mann.“ „Entschuldigen Sie gefälligst,“ fällt der Polizeibeamte höflich ein, „in der Gaunersprache wird die Specialität von Dieben, welche Ihnen Ihre Kostbarkeiten entwandte, mit dem Namen **Tanzmeister** bezeichnet. Jede Diebsgattung bildet eine Schule und von dieser hat jede eine bezeichnende Benennung. Wollen Sie sich gefälligst erinnern, daß von Nr. 82 der Straße an die Häuser nur erst halb fertig gebaut sind. Die Diebe fanden hier einen Weg, wie sie ihn gebrauchen konnten: sie gingen vermittelst der halbvollendeten Häuser bis zu ihrem Speicher.“ „Aber es liegen doch noch so viele Häuser zwischen dem unrigen und den Neubauten? Weshalb wählten die Diebe gerade unser Haus?“ „Weil sie wußten, daß hier eine reiche Ernte von Gold, Silber und Diamanten zu halten war.“ „Aber wie können sie wissen, daß dergleichen hier waren?“ „Das haben sie ausgekundschaftet. In diesen Dingen lassen sie sich keine Mühe verdrießen und warten Monate lang, bis sie sicher sind. Sie

Eine graue Affenpinscher-Hündin, auf den Namen „**Fips**“ hörend, ist bei **Röhschen** verloren gegangen. Gegen eine gute Belohnung abzugeben im **Jägerhose 819**, eine Treppe hoch.

Am **Sonntage** **Invocavit** (9. März) predigen:

	<b>Vormittags:</b>	<b>Nachmittags:</b>
<b>Domkirche</b>	Hr. Cons. R. Frobenius.	Herr Diac. Dptg.
<b>Stadtkirche</b>	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Busch.
<b>Neumarktskirche</b>	Herr Pastor Dreifing.	
<b>Altenburgerkirche</b>	Herr Pastor Gruner.	

**Domkirche:** Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Diac. Dptg. **Anmeldung.**  
**Stadtkirche:** früh  $\frac{1}{2}$  8 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinelen.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

haben Ihr Haus ganz bestimmt in aller Stille lange beobachtet, und sich alle ihre Gewohnheiten gemerkt und Zeit und Gelegenheit gut ausgewählt. Vielleicht hat der **Tanzmeister** erst zehn oder zwanzigmal Probe gemacht, um zu wissen, durch welche **Dachluce** er am sichersten ins Haus kam. Dann ist er wie ein geschickter **Ländler** hineingekommen. Die Sache ist ganz einfach.“ „Und haben wir noch Hoffnung, wieder zu unseren Sachen zu kommen?“ „Ich hoffe allerdings, und habe bereits, ehe ich herkam, einige Leute abgeschickt, um die **Fechtmeister** überwachend zu lassen.“ „Aber was haben die **Fechtmeister** mit unsern gestohlenen Sachen zu thun?“ „**Fechtmeister** nennen wir die Diebe. Es ist nicht viel Zeit zu verlieren, sonst werden die **Diamanten** ausgebrochen und die **Gold-** und **Silbersachen** eingeschmolzen.“ Die Frau seufzt und der **Entdeckungsagent** fährt fort: „Es ist schon spät. Ich will nun sehen, ob unter meinen Dieben nicht etwa außergewöhnliche Bewegung ist, ob ihre **Schornsteine** nicht absonderlich rauchen und ihre **Ziegel** nicht in besonderer **Thätigkeit** sind. Ich glaube meinen Mann zu kennen, denn die Art und Weise, Ihre **Dienstboten** dadurch zu „verkaufen“, daß **Zahnstocher** und dergleichen in ihre Betten practicirt werden, bezeichnen vollkommen seinen **Styl**.“ — Am andern Morgen stellt sich heraus, daß der **Entdeckungsbeamte** die Dinge ganz richtig beurtheilt hat. Während die Familie beim **Frühstück** sitzt, erscheint er abermals, bringt ein **Verzeichniß** der gestohlenen Sachen und hat bereits einige davon in seinen Händen, um sich vergewissern zu lassen, daß es die rechten sind. **Drei Monate** später sind sie alle wieder herbeigeschafft, und der **Tanzmeister**, den die **Geschworenen** schuldig fanden, hat **15 Jahre** lang Muße genug, in einer **Strascolonie** **Australiens** über seinen **Styl** nachzudenken.

**Parallelen.** Die **Französin** heirathet aus **Rücksichten**, die **Engländerin** aus **Herkommen**, die **Deutsche** aus **Liebe**. — Die **Französin** liebt **Stitterwochenlang**, die **Engländerin** lebenslänglich, die **Deutsche** ewig. — Die **Französin** führt ihre **Tochter** auf den **Ball**, die **Engländerin** die **ihrige** in die **Kirche** und die **Deutsche** die **ihre** in die **Küche**. — Die **Französin** hat **Geist**, die **Engländerin** **Verstand** und die **Deutsche** **Gemüth**. — Die **Französin** puzt sich mit **Geschmack**, die **Engländerin** ohne **Geschmack** und die **Deutsche** **kleidet** sich. — Die **Französin** **schwagt**, die **Engländerin** **spricht** und die **Deutsche** **plaudert**. — Die **Französin** giebt dir eine **Rose**, die **Engländerin** eine **Dahlia** und die **Deutsche** ein **Bergschmeinnicht**. — Die **Französin** hat **Zunge**, die **Engländerin** **Kopf** und die **Deutsche** **Herz**.

Auflösung des Räthfels im vor. Stüd.

Schlagbaum, Baumschlag.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Furf.